

Mittwoch, 16. Oktober 1996 19:36:10 Uhr
Message

From: Marc Ries
Subject: protokoll- vergessen
To: vergessen

lieber herwig, hier das protokoll, vielleicht kannst du es dir noch einmal durchlesen und ein paar namen korrigieren bzw. hinzufuegen, z.b. die russin oder aehnliches
liebe gruesse ich bin ab montag wieder im land
rike

PROTOKOLL VOM 15.10.1996

anwesend: birgit, marc, kurt, ulf, rike herwig, doris, sabine, andreas, kai thomas

nach einer allgemeinen begeisterung fuer die stempel-sammlung von herwig und einer ausgiebigen stempel-aktion:

herwig: allgemeine einfuehrung - fordert statements zu den einzelnen Projekten ein bis ende oktober; wer bis dahin keinen text/beitrag ueber sein projekt verfasst hat, wird vorlaeufig nicht mehr zu den treffen eingeladen; stringenz ist gefordert.

der text von vraeaeth gefaellt ihm sehr gut. moechte mit vraeaeth kontakt aufnehmen, um ueber den text zu sprechen.

bericht aus holland: vilem velthoven von mediamatic ist am projekt interessiert, es besteht die moeglichkeit, ein heft ueber vergessen zu gestalten.

kurt: wie geht es grundsaeztlich weiter, wenn herwig ab ende oktober in prag ist, gibt es einen zeitrahmen fuer das projekt, verdichtetes vorgehen gefragt, koennte sabine eventuell eine koordination uebernehmen?

herwig: moechte von prag aus via e-mail das projekt intensiv betreuen, kann sich vorstellen zu treffen nach wien zu kommen. moechte sich bis ende oktober mit vraeaeth treffen zu einer verdichtung seines textes. vorschlag: den vraeaeth-text als eine art basis-text fuer das projekt zu nehmen. anhand der jeweiligen texte zu den einzelnen projekten muss dann ueberlegt werden wie vorgegangen wird; von prag aus ist dies vielleicht aufwendiger, aber nicht unbedingt weniger effizient; ob sabine eine koordination in wien uebernimmt, muss sie entscheiden!
granularsynthesen stellen ihr projekt vor!

kurt: ein event ueber 1-2 tage, es geht eigentlich darum, ein kontinuum zu installieren, etwas zyklisches, das mit wenig material auskommt; es soll auf der einen ebene ein raum entstehen - eine bar, ein aufenthaltsraum - der sich immer mehr verdichtet - beschleunigung - verzerrung - von licht (nur monochrom) und musik! ein live-event! intuitiv gesteuert, persoenerlicher algorithmus, wir wollen das projekt selbstauf papier nur in den eckdaten beschreiben, keine beschreibende mega-papierproduktion. permanente neuinterpretation einerseits und umschichtung, das ANDERE ZURUECKLASSEND.

herwig: location? eine bar?

kurt: am anfang eine bar oder aehnliches, ambient-maessig, dann irgendwann tanzbar; auf jeden fall ein nicht so grosser raum, mit dichtem nebel: sehe hand vor augen nicht, ca.100qm, ein raum aber mit einer gewissen infrastruktur.

herwig: in holland/amsterdam: der supper-club: ort der kochexperimente, staendig wechselndes environment, ein weiter raum, wuerde sich vielleicht fuer eine erst-praesentation eignen?!

grosse zustimmung!!!

der ort hat mehrere raum-ebenen: oben weitlaeufiger, unten tanzbar

doris: was ist der bezug zu vergessen?

kurt: es wird in der zeit, im klang, in der abstrahlung veraendert, das neue
loescht das vorhergehende, ohne dass die grundbausteine, der kern
veraendert wird (?)

doris: soll man vom anfang bis zum ende dabei sein?

kurt: ich glaube, es ist spannend ganz dabei zu sein

herwig: und wie ist das mit den drogen?

...

kurt: naja, da ist amsterdam ja gut geeignet.

es soll etwas werden jenseits aller theorie, philosophie, etwas sinnliches

doris: keine falschen konkurrenzen

marc: irgendwie gibt es da dieses bekannte, die erfahrung, dass primaermaterial
veraendert wird, ausgehend von einer grundmelodie, einem topos; das ist
es aber nicht, sondern eine rein elektronische struktur?

ulf: es faengt an mit einer klanglichen setzung, es muss nichts bekanntes sein,
es kann ganz vorsichtig anfangen, aber auch sehr vehement, eine palette
wird konfiguriert

exkurs: MUENCHEN - AUFFUEHRUNG VON ERIC SATIE - vecsation 27 std.

...

ulf: wichtig neuland; bekanntes hinter uns lassen

marc: satie ein schlechtes beispiel, euer projekt ist anders

kurt: ja, bei satie bleibt ein ohrwurm

marc: nach satie kann nicht getanzt werden,, ich will nur den bezug zu
vergessen thematisieren!!

kurt: ich kann mir unser projekt sehr gut in verbindung mit essen und trinken
vorstellen (amsterdam), am anfang nur atmo, die sich mit dem
lautstaerke-pegel der menschen veraendert, so wie die herrlich scharfen
speisen, wo man auch erst etwas spaeter bemerkt, dass die schaeerfe
kommt

marc: findet es nicht so gut in amsterdam anzufangen, da es doch reisekosten
fuer jeden beinhaltet

kurt: gruppenreise

herwig: das muss im budget drin sein, reisekosten sekundaer, findet es spannend
woanders anzufangen; verschiedene time-level, anfang in amsterdam,
dann resuemee und eine andere location

kurt: tournée

herwig: bus mit vergessen-aufschrift, grossen stempel

doris: man sollte den leuten in wien schon die moeglichkeit geben daran
teilzunehmen

kurt: in holland ist der zugang zu den medien - radio, tv - leichter, mit ein
paar guten kritiken dann hier leichter

birgit muss gehen - pvs-fest - filmcasino

herwig: warum niemand frueher auf die termin-kollision hingewiesen hat

stellt dann andere projekte von seinen reisen vor:

1. mike stubbs: tagebuch-vernichtungs-stand auf messen, vorschlag: eine
performance von ihm: einladung zu einem video-screening, die videocassette ist
leer, daraufhin erklaert er den leuten, dass er telefonieren geht, damit die
cassette express geschickt wird, waehrend der wartezeit beginnt er, den inhalt
des videos - das nie gedreht wurde zu erzaehlen und schlaegt vor, fernsehen zu
schauen, man sieht - abgespielt von einem band - channel-switching und dann -
ohne ankuendigung das tape von ihm

2. roberto p., komponist aus rimini: jingle ueber vergessen, und vergessen im theater - souffleure, souffleusen

3. russische kuenstlerin: performance, sieschliesst objekte in wachs ein und versteckt sie in baeumen, dies koennen ganz kleine, zufaellige objekte sein

sabine: erinnert an einen schweizer kuenstler - name vergessen - der sein kunstwerk im tresor eingeschlossen hat und den tresor hinter einer tapete unkenntlich versteckte, kein verweis auf titel oder kunstobjekt

andreas: jochen gerz und seine denkmaeler

einwurf: die diskussion hatten wir schon einmal - kleiner jochen - gerz - exkurs

(sabine beschreibt noch einmal das denkmal und weist darauf hin, dass es nicht funktiniert, die menschen tragen nicht ihre namen ein, sondern malen/schreiben irgendetwas!!)

kurt: idee zu einem staedtebaulichen projekt: spiegelung der denkmaeler unter die erde

herwig: ein anderes projekt ist das museum, in dem kunstwerke zerstoert werden sollen von medosch

medosch wird abgelehnt

kurt: wenn schon van goghs zerstoeren, sonst reines verschwinden

sabine: russin laesst auch objekte verschwinden

herwig: erinnert noch einmal in diesem zusammenhang an die diskussion um die tabuzone von leo schatzl

marc: anknuepfung an van gogh - irgendwie passiert jeden tag eine form derartige form des verschwindens oder zerstoerens durch die reproduktion, du vergisst das original, du hast das photo, den bildband, das reicht schon, es bekommt etwas occasionelles, der hauptwert wird destruiert, das ist schoen

andreas - marc exkurs ???

(ueber aura, reproduktion, technik, allegorie, bildbaende)

marc: aura radikal historisch zu verstehen, eine kunstpraxis, im bildband ist alles anders als das authentische verspricht! die mega-austellungen - wie monet etc. - warum dieser andrang? nicht die aura, sondern etwas anderes

andreas: aura hat immer schon etwas mit abruf zu tun, mit vergangenheit, mit rueckprojektion

kurt: vielleicht driften wir da jetzt etwas ab?

herwig packt bereits wieder die stempel aus!!!!!!

marc: die frage ist, ob gerz etc. eine auratisierung des vergessens produziert, im negativen sinn

kurt: das verbergen wird veroeffentlicht

herwig: erinnert an die idee, das vergessens-logo in einem simulierten alpental zu plazieren

andreas: zurueck zum zerstoerungs-aspekt, das auratisierte und das bewusste zerstoeren, z.b. von denkmaelern: zerstoerungsakte im alten rom: damnatio memore, die zertsoerung von inschriften und statuen von verurteilten, oeffentlichen personen, die inschriften oder figuren wurden bei ihrer rehabilitierung wieder erneuert oder ausgebessert/restauriert!

herwig: museum der zerstoerung waere wieder das oppositionelle zum bewahren, verweist auf vraeaeths text, in dem diese oppositionen nicht aufgebaut werden

marc: vergessen, eine art des verschwindens im sinne eines multiplizierten sichtbarmachens, beleibigkeit und ausloeschung, ausloeschung durch vermehrte sichtbarmachung

herwig: multiplizierte sichtbarmachung als ueberlagerung?

marc: vielleicht trifft das auch auf das projekt von den granularsynthesen zu

herwig: wiederholung durch reproduktion? oder durch veraenderung?

marc: rausnehmen aus dem urspruenglichen zusammenhang, auf einer politischen ebene z.b. das begraebnis in oberwart: massives auftreten von politischen entscheidungstraegern, das massive sichtbarmachen, verdeckt, dass man nicht bereit ist, an dem ursprung etwas zu aendern

kurt: ist das nicht verdraengen?

marc: verdraengung automatisch, nicht rational

ulf: es ist der akt der sedimentation: vergessen, ausdruck - als zyklus - in entropie verwandelt; aufheben, erinnern, verdraengen, sind nur das ausschlagen eines zeigers auf der linie der zerschrotung; alles loest sich immer mehr auf; unsere arbeit - unabhaengig vom spass - ist eine umformung der sedimentation, da verschwindet alles auf der zeitachse; verschwinden und ablagerungen auf der zeitachse und da bleibt es!!! es wird immer wieder der versuch unternommen, eine gestalt herzustellen und eigentlich wird entropie produziert; so dass die ich-bildung letztlich doch in der es-sedimentation verschwindet! das "ich" loest sich gnadenlos auf; das hat auch etwas sehr beruhigendes, man muss also gar nicht kunstwerke zertsoeren, es wird sowieso alles zu sand!!!

kurt: wir wirbeln sand, das ist das tolle an der sanduhr!
..... stille

doris: eine schlappe runde heute

herwig: der vraeaeth-text: wie war das fuer euch??? diese kippenden zustaende; koennte der text als erster offizieller text verwendet werden?

kai: es gibt eine unterschied zwischen den texten von marc und vraeaeth, vraeaeths text reine praesenz, reine anwesenheit, gegenwart....
.....

marc: er hat etwas existentiell philosophisches; mir geht es noch um etwas anderes, das ist eine beschreibung des vergessens aus pre-technischer zeit

diskussion. ein allgemeiner text oder mehrere und wofuer - z.b. fuer eu-foerderungen (sabine) - ist das noetig, wie wird weiter vorgegangen???????

herwig: ich haette gern, ein oder zwei texte, die man auch uebersetzten kann, z.b. fuer die home-page - ich bin wohl zur zeit der einzige, der den account checkt und ich kann dann nur persoanlich antworten.
text(e) als eine art konzentrations-punkt, eine art oberflaeche, ein mission-statement, auch fuer leute, die neu zum projekt hinzukommen

marc: verweist auf seine idee eine art publikation zu gestalten, eine kartographie, hat aber keine zeit im moment zu handeln oder dies zu koordinieren

beschluss: herwig wird vraeaeth kontaktieren und gemeinsam mit kai - der die bestehenden unterlagen sichtet - ein mission-statement bis ende oktober verfassen.
sabine kann sich nach mitte november vorstellen, eine koordination in wien zu uebernehmen.
allgemeiner aufbruch!

NAECHSTER TERMIN: 29.10.1996 UM 19:00 UHR BEI HILUS